

Die Erfahrung des Orpheus?

Produktivität und Entgrenzung des Mythos

Eine Symposium des
Instituts für Theaterwissenschaft und des
Peter-Szondi-Instituts für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
der Freien Universität Berlin

Konzeption: Armen Avanesian und Franck Hofmann

Mit Unterstützung des SFB 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ und der Fritz Thyssen Stiftung.

Sonntag, 3. Februar 2008
Radialsystem V, Holzmarktstraße 33

Das Symposium fragt nach der ästhetischen, kunsttheoretischen und philosophischen Aktualität der Orpheusfigur: wie ist ein „Fortleben des Antike“ in Übertragungsbewegungen zwischen Mythos und Kunst zu beschreiben? Können Entgrenzung und Selbstreflexivität der Künste gerade im Medium des Orpheusstoffes gefasst werden? Und wie wäre mit Blick auf die thematische Trias von Tod, Liebe und Kunst das Verhältnis von orphischer Erfahrung und ästhetischer Lebendigkeit zu bestimmen? Die Vorträge und Diskussionen begleiten die Aufführungen des Musiktheaterstücks „Eurydike hinter den Grenzen“ von pazzaCaglia Opera und Liquid Penguin Ensemble (www.eurydike.eu). Aufführungen am Samstag, 2. Februar und Sonntag, 3. Februar 2008, 20.00 Uhr im Radialsystem V.

Sonntag, 3. Februar 2008
Radialsystem V, Holzmarktstraße 33

9.00-9.30 Einführung: Franck Hofmann (FU Berlin)

Fortleben der Antike – Übertragungsbewegungen zwischen Mythos und Kunst

9.30-10.30 Renate Schlesier (FU Berlin)
Orpheus, der zerrissene Sänger

10.30 -11.30 Bernhard Huss (LMU München)
Orpheus redivivus. Des Sängers Tradition und
seine rinascimental-musikalischen Wiederauferstehungen

Der Gang des Orpheus – Entgrenzung und Selbstreflexivität der Künste

12.00-13.00 Gabriele Brandstetter (FU Berlin)
Poetik der Wendung. Orpheus als Choreographie

13.00-14.00 Johannes Birringer (Brunel University London)
Eurydike / decomposition

Tod, Liebe, Kunst – Orphische Erfahrung und ästhetische Lebendigkeit

15.00-16.00 Winfried Menninghaus (FU Berlin)
Kunst als Expertin des Todes

16.00-17.00 Gert Mattenklott (FU Berlin)
Dionysos und Orpheus? Optionen ästhetischer Wahlverwandtschaft

17.00-18.00 Armen Avanesian (FU Berlin)
Poetologie des Übergangs. Orphische Geschichtsschreibung in
Claude Simons „Georgica“

Abschließende Podiumsdiskussion

18.30-19.30 mit Marcus Droß (Regie), Friederike Wißmann (TU Berlin) und
Ensemblemitgliedern, Leitung: Jörg Theiss (*tertium comparationis*)